

# **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen**

## **1. Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HR B 39159 eingetragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind seit dem 23.8.2011 die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (Anteil 51 %) (bis 23.8.2011 die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen) sowie die Hermann Seibel & Söhne GmbH & Co. Recycling KG, Wuppertal, (Anteil 49 %). Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

Das Deponiegelände ist gepachtet.

## **2. Geschäftsverlauf 2011**

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2011 mit 72.714 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 67.518 m<sup>3</sup>) aufgrund erhöhter Akquisitionstätigkeit angestiegen.

Der angelieferte Bauschutt von 24.533 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 19.219 m<sup>3</sup>) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und danach durch die Deponie Großenscheidt GmbH als Recyclingmaterial vermarktet.

Durch den Anstieg der Annahmemengen wurden ca. 31 % höhere Umsatzerlöse erzielt. Diese belaufen sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 auf 876 T€ (Vorjahr: 669 T€) und beinhalten sowohl die Annahme der Materialien als auch den Verkauf des Recyclingmaterials.

### 3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1 Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<u>2011</u> <u>in T€</u>	<u>2010</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Erträge	925	676	37
Aufwendungen	726	538	35
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>199</b>	<b>138</b>	<b>44</b>

Die Entwicklung der Umsatzerlöse steht in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 19 T€. Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	<u>2011</u> <u>in T€</u>	<u>2010</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Umsatzerlöse	876	669	31
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	39	-20	295
sonstige betriebliche Erträge	7	26	-73
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	200
<b>Gesamt</b>	<b>925</b>	<b>676</b>	<b>37</b>

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	<u>2011</u> <u>in T€</u>	<u>2010</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Materialaufwand	224	101	122
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	36	18	100
übrige Aufwendungen	367	357	3
Ertragsteuern	99	62	60
<b>Gesamt</b>	<b>726</b>	<b>538</b>	<b>35</b>

### 3.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2011 im Vergleich zum Vorjahr von 630 T€ um 253 T€ auf 883 T€ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 105 T€ zu verzeichnen sowie Abschreibungen in Höhe von rd. 36 T€ vorgenommen worden. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 69 T€ auf 217 T€ gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens hat sich von 482 T€ um 184 T€ auf 666 T€ erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Zunahme der liquiden Mittel.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 199 T€ von 402 T€ auf 601 T€ gestiegen.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<u>31.12.2011</u> <u>in T€</u>	<u>31.12.2010</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnrücklagen	166	166	0	0
Gewinnvortrag	176	38	138	363
Jahresüberschuss	199	138	61	44
<b>Gesamt</b>	<b>601</b>	<b>402</b>	<b>199</b>	<b>50</b>

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um Rekultivierungsverpflichtungen und voraussichtliche Kosten zur Entsorgung der zum Stichtag bereits abgerechneten, angelieferten und noch nicht entsorgten Mengen Bauschutt (in Höhe von 139 T€). Außerdem ist eine Jahresabschluss-Rückstellung in Höhe von 13 T€ berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2011 sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 31 T€ auf 49 T€ angestiegen. Dies ist insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf sonstige Verbindlichkeiten zurückzuführen.

### 3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

#### 3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	<b>2011</b> in T€	<b>2010</b> in T€
	<hr/>	<hr/>
+ Jahresüberschuss	199	138
+ Abschreibungen	36	18
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	18	19
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-56	96
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	36	-27
<b>Cashflow aus laufender</b>	<hr/>	<hr/>
<b>= Geschäftstätigkeit</b>	<b>233</b>	<b>244</b>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

### 3.3.2 Wirtschaftliche Kennzahlen

#### Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 49,6 % (Vorjahr: 52,0 %).

#### Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen 21,8 % (Vorjahr: 21,2 %).

### 3.3.3 Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	<b>31.12.2011</b> in T€	<b>31.12.2010</b> in T€
Eigenkapital	601	402
Bilanzsumme	883	630
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>68,1</b>	<b>63,8</b>

Die Eigenkapitalquote der Deponie Großenscheidt GmbH liegt zum 31.12.2011 bei rund 68 %.

### 3.3.4 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (135 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (499 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 370 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

### 3.3.5 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	<u>31.12.2011</u> in T€	<u>31.12.2010</u> in T€
Eigenkapital	601	402
mittel- und langfristiges Fremdkapital	138	138
<b>Summe</b>	<b>739</b>	<b>540</b>
Anlagevermögen	217	148
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b><u>340,6</u></b>	<b><u>364,9</u></b>

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 341 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

## 4. Prognose- und Nachtragsbericht

Durch die im Jahr 2005 erteilte Änderungsgenehmigung zur Erweiterung der Verfüllfläche ist das nunmehr zur Verfügung stehende Deponievolumen bei normalem Anlieferungsverlauf für mindestens die nächsten 10 Jahre gesichert. Das zum 31.12.2011 noch zur Verfügung stehende Verfüllvolumen beträgt rd. 360.000 m<sup>3</sup> feste Masse.

Die zur Verfügung stehenden Gesamtkapazitäten der Anlage lt. Bescheid vom 11.08.2005 betragen 676.000 m<sup>3</sup> feste Masse Verfüllvolumen.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2012 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2012 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erdeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Perspektive in den nächsten Jahren von einem zufriedenstellenden Ergebnis aus.

## **5. Chancen und Risiken**

Chancen sehen wir für die Deponie Großenscheidt GmbH in der weiteren Etablierung am Markt durch die wirtschaftlich gute allgemeine Prognose und auch die gute Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine weitere Anpassung des Kostenmanagements und deutlich erhöhte Akquise verbunden mit Preisanpassungen, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern, getroffen.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 16.4.2012

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Andreas Möller  
- Geschäftsführer -

gez. Hermann Seibel  
- Geschäftsführer -